

HERBSTSESSION 2023: EMPFEHLUNGEN NATIONALRAT

An der Herbstsession berät der Nationalrat verschiedene Geschäfte, die für die Förderung und den Schutz von Kindern und Jugendlichen von Bedeutung sind. Gerne bringen wir nachfolgend zu ausgewählten Geschäften die Haltungen und Empfehlungen der Stiftung Pro Juventute zur Kenntnis.

Motion Gugger Niklaus-Samuel (20.3374): Unter-16-Jährige wirksam vor pornografischen Inhalten auf dem Internet schützen. #ban-porn4kids#

Traktandiert am 12. September

- Die Motion beauftragt den Bundesrat, der Bundesversammlung die gesetzlichen Anpassungen vorzulegen, die Fernmeldediensteanbieter verpflichten, Zugangssperren über Anbieter zu verfügen, welche pornografische Inhalte im Sinne von Artikel 197 Absatz 1 StGB verbreiten, ohne hinreichende technische Vorkehrungen zum Schutz von Personen unter 16 Jahren zu treffen.
- Pro Juventute empfiehlt, der Motion **zuzustimmen**.

Begründung: Digitale Medien sind ein fester Bestandteil im Alltag von Kindern und Jugendlichen. Artikel 197 Absatz 1 StGB verbietet es, unter 16-jährigen Kindern pornografische Inhalte zugänglich zu machen. In der Realität kann diese Bestimmung leicht umgangen werden. Einerseits gehört es zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, im Internet auch Inhalte zu konsumieren, die nicht unbedingt für ihr Alter bestimmt sind. Andererseits stehen Erwachsene und die Politik in der Verantwortung, die Kinder zu schützen, gerade vor Inhalten, die ein verzerrtes Bild von Sexualität vermitteln können.

Pro Juventute setzt sich für einen zeitgemässen Jugendmedienschutz ein. Dazu gehören regulative Massnahmen durch den Gesetzgeber, wie vom Motionär gefordert, aber auch der Ausbau von Präventionsmassnahmen. Neben strafrechtlichen Anpassungen braucht es Ressourcen für Prävention und Beratung. Eine gesetzliche Grundlage allein garantiert noch keinen umfassenden Schutz von Kindern und Jugendlichen im Internet, dringend nötig ist die Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Je besser sie über Gefahren und Risiken im Internet Bescheid wissen, desto besser können wir sie auch vor Pädokriminalität im Internet schützen.

Postulat Python Valentine (22.3109): Politische Bildung. Auswertung der Ergebnisse und Erarbeitung einer Bundesstrategie

Traktandiert am 12. September 2023

- Der Bundesrat wird beauftragt, einen detaillierten und mit Beispielen versehenen Bericht über mögliche Massnahmen zur Förderung der politischen Bildung in der Schweiz vorzulegen.
- Pro Juventute empfiehlt, dem Postulat **zuzustimmen**.

Begründung: Pro Juventute setzt sich dafür ein, dass Jugendliche die Kompetenz erhalten, damit sie ihre politischen Rechte aktiv nutzen können. Wichtige Voraussetzungen dafür sind eine Ausweitung der politischen Bildung, insbesondere in Zusammenhang mit dem [Stimmrechtsalter 16](#).

Die Wahl- und Abstimmungsforschung ist sich einig, dass nur mit einer fundierten politischen Bildung das Interesse an der Politik und damit die Wahrscheinlichkeit, sich später am politischen Geschehen zu beteiligen, steigt.



Dazu braucht es nicht nur eine Ausweitung von Bildungsangeboten, die demokratische Werte und politisches Sachwissen fördern, sondern auch entsprechend mehr Ressourcen für die politische Bildung an Schulen und Berufsschulen. Ein kürzlich erschienenenes [Positionspapier](#) der Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen (EKKJ) hält ebenfalls fest, dass das Interesse für Politik bei Kindern und Jugendlichen bereits im Schulalter geweckt werden muss. Politische Bildung soll deshalb stärker in die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften integriert werden. Ein Bericht, wie ihn die PostulantIn vorschlägt, kann einen Überblick über positive Ergebnisse schaffen und Verbesserungsmassnahmen aufzeigen. Die am 12. September traktandierte [Motion 21.4417 von Roth Pasquier Marie-France, "Politische Bildung fördern und Verbände, die dazu beitragen, unterstützen"](#) trägt ebenfalls dazu bei, das Engagement zahlreicher Verbände anzuerkennen, die zur politischen Bildung in der Schule beitragen.

Für Ihre Aufmerksamkeit und die Unterstützung unserer Anliegen zugunsten von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz danken wir Ihnen bestens. Für Fragen und Gespräche stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung (Lulzana Musliu, +41 44 256 77 40 oder lulzana.musliu@projuventute.ch).

